



## Frühpädagogische Hochschulausbildung

Peter Cloos | Universität Hildesheim |

Vortrag auf der Fachtagung „Qualifizierung frühpädagogischer Fachkräfte an  
Fachschulen und Hochschulen“ | 08.12.2010

# Gliederung

1. Frühpädagogische Hochschulausbildung im Wandel
2. Das Studienangebot konsolidieren
3. Das Studienangebot qualifizieren
4. Das Studienangebot ausbauen
5. Übergänge ins und im Hochschulsystem absichern
6. Frühpädagogische Forschung ausbauen
7. Schlussfolgerungen



# 1. Frühpädagogische Hochschulausbildung im Wandel



# Frühpädagogische Hochschulausbildung im Wandel

- Mit „doppeltem italienischen Schwung“ zu 60 Studienangeboten
- Studiengänge in der Aufbau- und Erprobungsphase
- Profile der Studiengänge divergierend
- Professionalisierungsprojekt mit unentschiedenem Ausgang
- Neu entstandene Konkurrenzen als Belebung des Feldes?
- Begründungsmuster auf wackeligem Fundament?
- Hochschulische Ausbildung auf unsicherer disziplinärer Basis



## 2. Das Studienangebot konsolidieren



# Das Studienangebot konsolidieren

- Studiengänge in der Aufbauphase
- Notwendigkeit der Überprüfung nach erster Erprobung
- Studien- und Modulpläne konsolidieren
- Das Spektrum der fröhpädagogischen Professuren absichern
- Synergieeffekte überprüfen
- Das Studienangebot hochschulpolitisch, in der Fachöffentlichkeit und in der Fachpraxis absichern
- Qualifikationsrahmen als gemeinsame Grundlage



### 3. Das Studienangebot qualifizieren



# Das Studienangebot qualifizieren

- Das Studienangebot an den „Bedarfen“ ausrichten und Bedarfe aushandeln
- Die frühpädagogische Hochschuldidaktik ausbauen
- Qualifizierung des Studienangebotes durch Verzahnung mit Forschung
- Spezialisierung auf Basis breiter Qualifizierung?
- Die Unterscheidungsmerkmale klären (forschender Habitus?)
- Den Nutzen untersuchen, die Studiengänge weiterentwickeln





# Das Studienangebot qualifizieren

- Professionelles Handeln bildet eine „widersprüchliche Einheit von standardisiertem Wissen und nicht-standardisierbarer fallspezifischer Intervention im Arbeitsbündnis“ mit dem jeweiligen Klienten (Oevermann 2005: 26).
- Komplexität, Ungewissheit, offene bzw. widersprüchliche Deutungen, Normenkonflikte und hohen Zeitdruck.
- Sicher handeln, d.h. folgelastige Entscheidungen treffen und umzusetzen, und dies auch dann, wenn für eine konkrete Situation noch kein erprobtes Handlungswissen vorliegt.

(Herrmann/Pasternack 2010)



## 4. Das Studienangebot ausbauen



# Das Studienangebot ausbauen

- Qualifizierte BA-Studienangebote in ein Gesamt-Ausbildungsstrukturmodell integrieren
- Aktuell 7 konsekutive Masterangebote  
(z.T. mit Spezialisierung oder Frühpädagogik als ein Schwerpunkt)
- Strukturierte Promotionsförderung?
- Spezialisierte Studiengänge und allgemein qualifizierende Studiengänge



## 5. Übergänge ins und im Hochschulsystem absichern



# Übergänge ins und im Hochschulsystem absichern

- Bologna-Prozess und Kopenhagen-Prozess – Ziel: nationale Bildungssysteme in Europa umzubauen, um horizontale und vertikale Durchlässigkeit zu ermöglichen
- Die Durchlässigkeit in die Hochschulausbildung durch Anrechnung von außerhalb der Hochschule erworbener Kompetenzen
- Gesellschaftspolitisch ist eine Durchlässigkeit zwischen beruflichem und akademischem Bildungssystemen gewollt
- Hochschule entscheidet, inwieweit Qualifikation vom Niveau, Inhalt und Umfang auf das Studium angerechnet werden
- Hochschulen übernehmen Garantie für die Qualität ihrer Abschlüsse



# Übergänge ins und im Hochschulsystem absichern

- Anrechnung fachschulisch erworbene Kompetenzen zu einem Drittel
- Anerkennungspraxis ist sehr unterschiedlich
- Pauschale oder individuelle Anrechnung?
- Aufwändige Kommunikationsprozesse mit welchem Nutzen?
- Kooperation zwischen Fachschulen und Studiengängen ist häufig von Abgrenzung und Unsicherheit geprägt
- Modularisierung der Fachschulausbildung als Chance?
- Landespolitische Rahmungen schaffen um Anrechnungsverfahren abzugleichen und nicht anzugleichen



## 6. Frühpädagogische Forschung ausbauen



# Frühpädagogische Forschung ausbauen

- Die disziplinären Konturen absichern
- Der Weg zu einer gut verankerten Disziplin führt über die Forschung
- Forschungsinfrastruktur und Grundlagenforschung ausbauen
- Eine gute Forschungsinfrastruktur benötigt Universitäten
- Frühpädagogische Forschung als Zusammenarbeit von Hochschulen und Forschungsinstituten
- (Vergleichende) Professionsforschung und Hochschulforschung etablieren





## 7. Schlussfolgerungen



# Schlussfolgerungen

Der Erfolg frühpädagogischer Studiengänge hängt wesentlich davon ab:

- Anerkennung im Berufsfeld
- Kooperation statt Abgrenzung zwischen den „Systemen“
- Akademisierung im Kontext einer Gesamtprofessionalisierungsstrategie
- Disziplinäre Konsolidierung
- Bildungs- und Arbeitsmarktpolitische Absicherung
- Nachweis des Nutzens?



# Ich bedanke mich für Ihre Aufmerksamkeit!

Prof. Dr. Peter Cloos

Stiftung Universität Hildesheim | Kompetenzzentrum Frühe Kindheit Niedersachsen

Marienburger Platz 22 | 31141 Hildesheim

05121.883.425 | [cloosp@uni-hildesheim.de](mailto:cloosp@uni-hildesheim.de)

